

Schüler*innen schildern ihre Eindrücke der Englandfahrt 2018

Der Aufenthalt in den Gastfamilien

Vom 10.-14. September aßen, schliefen und lebten wir in den Gastfamilien aus England. Am Abend des Ankommens empfingen uns die Familien herzlich und offen. Sie fragten gleich, wie die lange Busfahrt war und wie es uns ging. Nach einer Führung durch das Haus gab es dann Abendessen und einen Plan, was am nächsten Tag alles ansteht. Morgens nach dem Aufstehen gab es erstmal Frühstück. Jeden Morgen fragte die Gastmutter uns, wie wir geschlafen haben. Den Tisch bereitete sie jeden Abend für den Morgen vor. Es gab immer Cornflakes mit Milch und danach einen XXL-Toast. Unsere Gastmutter brachte uns immer mit dem Auto zum Treffpunkt, wo wir dann mit dem Bus weiterfahren. Danach holte sie uns wieder ab und dann gab es auch schon wieder Abendessen. Es gab jeden Abend etwas anderes zu essen. Einmal gab Kartoffelpüree mit Schnitzel. Während des Essens saßen wir zusammen und redeten mit der Gastmutter. Sie stellte uns Fragen. Was wir später mal werden möchten und was Erwachsene so fragen. Wir waren bei Mr. und Mrs. Trappitt in der Familie. Die Familie hat einen Sohn, der 15 Jahre alt ist. Zudem hatten sie eine Katze, die immer in ihrem Körbchen lag. Auch unsere Mitschüler waren mit ihren Gastfamilien zufrieden. Insgesamt fanden wir die Zeit in der Gastfamilie sehr schön.

Bericht: Henrike Martens, Nadja Flesch und Hanna Weiß

Guided Tour in Brighton

Englischsprachige Stadtführung durch den historischen Kern von Brighton.



Foto: Sandra Möller

Der Royal Pavilion

Am Dienstagnachmittag haben wir in Brighton den Royal Pavilion von innen gesehen. Dort haben wir eine Audiotour auf Englisch bekommen. Jede Station im Pavilion hatte eine Nummer, über die man dann Informationen zu den einzelnen Räumen und dem früheren Leben dort erhalten hat. So haben wir uns durch die zwei Stockwerke des Pavilion gearbeitet und viele tolle Eindrücke und Informationen erhalten. Es gab dort z.B. eine große Eingangshalle, einen riesigen Speisesaal mit lauter Kronleuchtern, Drachen und unglaublichen Verzierungen an Decken und Wänden. Auch die Küche, die in ihrer Zeit eine der modernsten Küchen war, die Musikräume und Schlafräume waren sehr beeindruckend. Ich fand den Pavilion sehr interessant. Vor allem, wie die Menschen dort früher gelebt haben.

Bericht: Emily Norden



Foto: Sandra Möller

Guided Tour in Oxford

Ein weiteres Highlight der Fahrt bildete der Besuch der historischen Universitätsstadt Oxford. Auf den Spuren Harry Potters und den Chroniken von Narnia, für deren filmische Umsetzung Teile Oxfords als Kulisse dienten, erkundeten die Schüler*innen die beeindruckenden Colleges und die historische Altstadt.

Bericht:
Bettina
Meinke



Punting in Oxford

Während einer Punting-Partie auf dem Flüsschen Cherwell erlebten die Schüler*innen Oxford vom Wasser aus und konnten ihre Fähigkeiten im traditionellen Stechkahnfahren unter Beweis stellen.



Bericht: Bettina Meinke



Cliffwalk Beachy Head/Seven Sisters

Heute ging es um 8:00 Uhr los, wir haben uns in Saltdean am Parkplatz getroffen und sind dann mit dem Bus zum Beachy Head gefahren. Schon im Bus konnten wir einen ersten Eindruck gewinnen. Als wir dann ausgestiegen sind, konnten wir noch einmal die Toilette benutzen und sind dann, nachdem wir besprochen haben, wie der 2 km lange Spaziergang ablaufen wird, als Gruppe losgegangen. Wir konnten einen beeindruckenden Ausblick von den 162 m hohen Klippen genießen. Der von dem Meer bis hin zur Aussicht über die Felder reichende Blick war einfach einmalig und unglaublich schön. Wir haben alle sehr viele Bilder gemacht und den teilweise sehr steilen Weg unterschätzt. Nachdem wir einen Hügel hinuntergelaufen sind, sind wir den nächsten um die Wette hoch gerannt. Und zu einem Leuchtturm gegangen, wo wir eine 15-minütige Pause gemacht und unser Lunchpaket gegessen haben. Außerdem haben wir Lob von unseren Lehrerinnen bekommen, weil alles wie nach Absprache verlief und keiner zu nah an den Klippen gegangen ist. Wir waren überrascht, dass wir auf dem Weg nur einen Seelsorger gesehen haben, da es auch ein Ort ist, wo viele Menschen Selbstmord begehen. Nach der Pause sind wir dann ein paar Meter weiter zu einer Raststätte gegangen, wo wir 45 Minuten Zeit hatten ein Souvenir zu kaufen und den schönen Strand zu genießen. Es war eines unserer Highlights und einer der schönsten Tage in England.

Bericht: Meret Schwarz, Jaquelina Glanemann



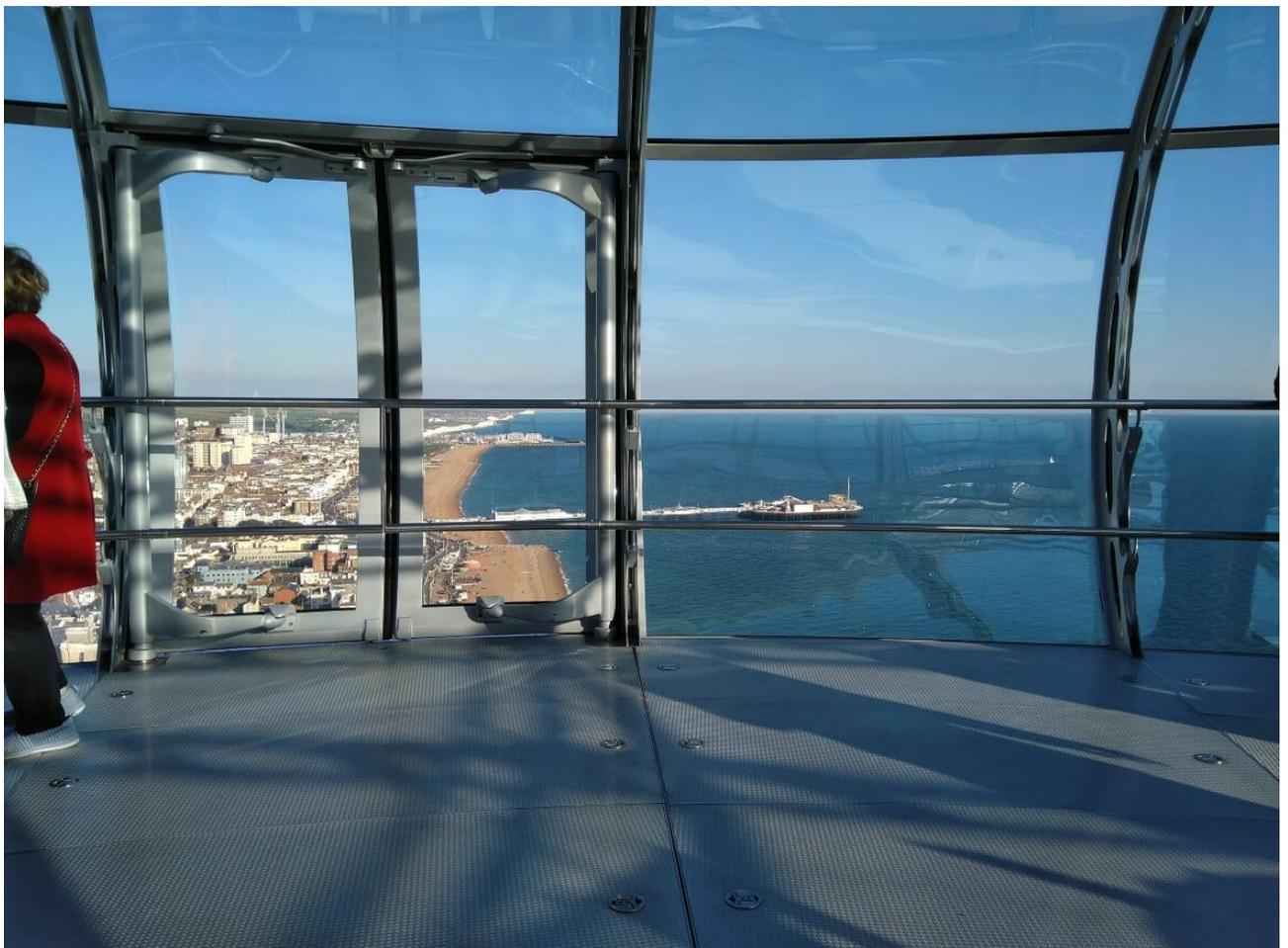
Foto: Sandra Möller

British Airways i360

Am Donnerstag sind wir mit dem British Airways i360 gefahren. Das ist eine gläserne Aussichtsplattform, die an einer riesigen Säule in die Höhe von 138 m fährt. Das i360 befindet sich in Brighton direkt am Strand. Bevor wir das i360 betreten durften, mussten wir durch einen Sicherheitscheck, so wie am Flughafen. Danach mussten wir noch kurz warten, bis wir einsteigen durften. Im i360 befindet sich eine Bar, in der man Essen und Trinken kaufen kann. Und es läuft Musik. Während die Aussichtsplattform sich langsam nach oben bewegt, kann man in ihr herumlaufen. Von oben aus hat man einen wunderbaren Blick über Brighton und die Küste und das Meer. Wir haben viele Fotos gemacht. Die Fahrt dauert etwa 40 Minuten.



Bericht: Alexander Vitt



Fotos: Sandra Möller

Letzter Tag in England und Rückfahrt, 15.09.2018

Morgens um 8.30 Uhr haben wir uns alle an unserem Treffpunkt in Saltdean getroffen. Wir haben unsere Koffer im Bus verstaut und sind dann in Richtung Canterbury aufgebrochen. Als wir dort angekommen sind, hatten wir zwei Stunden Freizeit, um die Stadt zu erkunden. Danach lagen wieder 15 Stunden Busfahrt vor uns. Wir sind in Gruppen durch die Stadt gegangen, haben uns alles angeschaut und haben uns ein paar Sachen für die Rückfahrt gekauft, vor allem englische Süßigkeiten. Als wir fertig waren, haben wir uns bei Starbucks reingesetzt und haben ordentlich gefrühstückt. Dann ging es weiter zum Hafen von Dover, wo unsere Fähre startete. Kurz davor haben wir noch 15 Minuten Pause gemacht, bis wir dann auf das Schiff fahren durften. Auf der Fähre haben wir erstmal alles erkundet. Die Überfahrt nach Calais hat ungefähr zwei Stunden gedauert. Zum Glück war das Wetter gut und wir hatten keinen starken Seegang. Wir haben uns alle zwar auf zu Hause gefreut, waren aber auch traurig England zu verlassen. Es war eine tolle Zeit!

Bericht: Maximilian Hecht



Foto: Sandra Möller